

Tätigkeitsbericht Offene Tore e.V.

Tätigkeitsbericht des Offene Tore e.V. für das Jahr 2024

Offene Tore e.V., eingetragen beim Registergericht Amtsgericht Charlottenburg unter der Nr.

VR 40259 B, Steuer-Nr. 27/674/50328 beim Finanzamt für Körperschaften Berlin.

1. Allgemeines

- a. Der Verein wurde 21. März 2023 gegründet.
- b. Die Satzung wurde am 11. April 2024 letztmalig geändert. Die aktuelle Satzung liegt dem Finanzamt vor. Die Änderungen wurden vom Registergericht eingetragen.
- c. Satzungszweck ist die Förderung
 - 1.) der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene,
 - 2.) der Kriminalprävention
 - 3.) sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands oder auf Grund ihrer finanziellen Situation im Sinne von § 53 AO auf die Hilfe anderer angewiesen sind.
- d. Zum geschäftsführenden Vorstand gehören:
Vorsitzende Dr. Vivian Kube, Singerstraße 109, 10179 Berlin
vivian.kube@okfn.de
Vorsitzender Arne Semsrott, Singerstraße 109, 10179 Berlin
arne.semsrott@okfn.de
Vorsitzende Hannah Vos, Singerstraße 109, 10179 Berlin
hannah.vos@okfn.de

2. Mitgliederversammlung(en)

- a. Die ordentliche letzte Mitgliederversammlung fand am 11.04.2024 statt. Die nächste ist für den 29.04.2025 angesetzt.
- b. Der Vorstand wurde entlastet.
- c. Der geschäftsführende Vorstand wurde wiedergewählt.
- d. Es wurden keine außerordentliche Mitgliederversammlung gefordert oder durchgeführt.

3. Mitgliederzahlen

- a. Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Mitglieder neu aufgenommen und keine Mitglieder haben den Verein verlassen.

4. Vereinsaktivitäten

- a. Der Verein konnte weitere 288 Personen aus dem Gefängnis freikaufen und veranstaltete anlässlich der Freikäufe Presseevents. Mehr dazu siehe Deskriptiver Teil.
- b. Über die diversen Kommunikationskanäle des Vereins wird regelmäßig über die Vereinstätigkeit berichtet. Ziel dieser Kommunikation ist die politische (Willens-)Bildung und das Werben von Spenden.

5. Ehrenamtlicher Einsatz

- a. Ein Großteil der Arbeit des Vereins basiert auf ehrenamtlichem Einsatz. Die Mitglieder leisteten rund 200 Stunden ehrenamtlichen Arbeit für den Verein.

6. Finanzierung

- a. Der Verein ist schuldenfrei. Die Finanzlage ist zufriedenstellend.
- b. Die Mitgliedsbeiträge konnten gehalten werden.

- c. Öffentliche Zuschüsse erhielt der Verein von folgenden Stellen:

Zuschussgeber	Art des Zuschusses	Zuschusshöhe
DSEE	100xDigital-Förderung	19.700 €
Gesamt		19.700 €

- d. Erfreulicherweise hat der Verein viele Spenden erhalten. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von 234.615,27 € gezahlt.
- e. Es wurden Investitionsmaßnahmen durchgeführt. Wir konnten zum Beispiel eine Verfassungsbeschwerde finanzieren und ein Hardware-Update für die Erstellung von Social Media Content durchführen.

7. Veranstaltungen und Aktionen

- a. In diesem Jahr lagen vier Freedom Days mit unterschiedlicher Gewichtung. (10.4/ 6.8/19.9/ 4.12) So konnten wir im April mit einer umfangreichen rechtlichen Stellungnahme, im August mit einem flankierenden offenen Brief aus der Wissenschaft und im Dezember mit einem offenen Brief aus der Zivilgesellschaft positiv auf die politische Debatte einwirken.

8. Zusammenarbeit

- a. Der Verein arbeitet seit März 2023 erfolgreich in enger Kooperation mit weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren wie Vereinen und NGOs zusammen.

9. Deskriptiver Teil Tätigkeitsbericht 2024 „Offene Tore e.V.“

Das vergangene Jahr war ein sehr ereignisreiches Jahr für unseren Verein und die Kampagne Freiheitsfonds:

Nach mehreren Ankündigungen einer Entkriminalisierung vom Straftatbestand § 265a StGB wurde im Oktober 2024 endlich ein Gesetzentwurf durch das Bundesjustizministerium vorgelegt, der eine Herabstufung der Straftat zu einer Ordnungswidrigkeit vorsah. Wir standen mit unserer Kampagne kurz vor einem riesigen Erfolg. Auch wenn wir langfristig auf eine ersatzlose Streichung des Paragraphen abzielen, sahen wir im vorgelegten Gesetzentwurf die bisher größte Chance für die historische Reform. Doch nur wenige Wochen nach der Veröffentlichung des Entwurfs zerbrach die Ampelregierung. Der Gesetzentwurf schaffte es nicht in den Bundestag.

Die Tatsache, dass das Justizministerium den Reformbedarf anerkannte und einen Gesetzentwurf vorlegte, ist maßgeblich auf die Arbeit des Offene Tore e.V. zurückzuführen. Auch in diesem Jahr konnte sich der Verein mit vielen öffentlichkeitswirksamen Aktionen und einem breiten Medienecho für eine Modernisierung des Strafrechts einsetzen. Ein paar der in diesem Jahr erschienenen Artikel und Meldungen über die Arbeit unseres Vereins bzw. der Kampagne:

- Deutschlandfunk: <https://www.deutschlandfunk.de/schwarzfahren-straftat-gefaengnis-100.html>
- RND: <https://www.rnd.de/politik/schwarzfahren-entkriminalisieren-warum-7000-schwarzfahrer-im-gefaengnis-sitzen-M5E23X2X6FA4NPN4VPRKREY42Q.html>
- Tagesspiegel: <https://background.tagesspiegel.de/verkehr-und-smart-mobility/briefing/fahren-ohne-ticket-entkriminalisieren-das-hilft-auch-den-verkehrsbetrieben>
- rbb: <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2024/12/berlin-freiheitsfonds-holt-schwarzfahrer-aus-gefaengnis.html>

Personell gab es einen Wechsel. Unser ehemaliger Campaigner Saman Sebastian Hamdi hat unser Team verlassen. Seit Februar ist Leonard Ihßen Teil des Teams, erst als Praktikant, jetzt als studentische Hilfskraft mit einer 16h-Stelle.

Der Verein wurde im März 2023 gegründet und wurde im Juni 2023 vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Die Satzung ist abrufbar unter:

https://freiheitsfonds.de/Satzung_Offene-Tore.pdf

Damit kann der Verein nicht nur Spenden und Bußgeldzuwendungen von Gerichten annehmen, sondern auch Mitarbeiter beschäftigen.

Der Verein hat 8 aktive Mitglieder.